

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94317

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 12.03.2018

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 08.03.2018, 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Bezirksbürgermeister Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Antje Kosubek	GRÜNE
Herr Klaus Vinçon	GRÜNE
Frau Yana Yo	GRÜNE
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Tim Cremer	SPD
Herr Ernst Otto Zweil	SPD
Herr Günter Leitner	CDU
Herr Michael Musto	CDU
Herr Ralf Uerlich	CDU
Herr Manfred Müller	DIE LINKE.
Herr Michael Scheffer	DIE LINKE.
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Adrian Kasnitz	DEINE FREUNDE
Herr Thomas Geffe	Gute Wählergruppe

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE

Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver	Bürgeramt Innenstadt
Herr Andreas Schmitz	Bürgeramt Ehrenfeld / Schriftführer
Frau Susanne Rosenstein	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Lena Zlonicky	Stadtplanungsamt
Herr Horst Janke	Amt für öffentliche Ordnung
Frau Grimm	Amt für Wirtschaftsförderung
Herr Dr. Werner	Stadtkonservator
Herr Harald Dietrichkeit	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Dr. Matthias Albers	Gesundheitsamt

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Karin Will

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Wolfgang Micheel-Fischer	CDU

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Martin Börschel	SPD
Herr Ulrich Breite	FDP
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Dirk Michel	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Maria Flöge-Becker

Herr Bezirksbürgermeister Hupke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Frau von Netzer (SPD-Fraktion) und Herr Micheel-Fischer (CDU-Fraktion) entschuldigt fehlen.

Herr Scheffer (Fraktion Die Linke), Herr Kasnitz (Deine Freunde) und Herr Geffe (GUT) werden als Stimmzähler benannt.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) beantragt, TOP 6.2.8 zurückzustellen und hierzu ein Fachgespräch durchzuführen.

Aufgrund des Dringlichkeitsantrags 6.2.16 regt er außerdem an, diesen mit TOP 4.7 und TOP 6.1.8 zusammen zu behandeln und diese TOPs nach Beschlussfassung zu TOP 6.2.16 gegebenenfalls zurückzustellen.

Herr Geffe (GUT) zieht seinen Antrag TOP 6.2.13 zurück.

Frau Kosubek (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls dafür aus, die TOPs 4.7, 6.1.8 und 6.2.16 zusammen zu behandeln.

TOP 6.1.11 wird aufgrund der Beschlussvorlage TOP 4.9 zurückgezogen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der ergänzten und geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gedenkminute für Herrn Günter Weber, ehemaliges Mitglied der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt

Vorstellung der Stadtbezirks-Ausgabe des Kölner Straßennamen-Lexikons durch Herr Rüdiger Schünemann-Steffen
wird in die nächste Sitzung der BV 1 verschoben

1.1 Aktuelle Stunde: Anlegesituation der Binnenschifffahrt im und am Rheinauhafen -
Miteinander statt übereinander reden und Lösungen finden -, Antrag der CDU

1.2 Aktuelle Stunde: Fällung von Bäumen am Habsburgerring
Antrag wurde zurückgezogen

2 Einwohnerfragestunde

3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

4 Verwaltungsvorlagen

4.1 Richtlinie für die Benennung von Straßen, vertagt am 25.01.2018
2998/2017

4.2 Teileinziehung im Bereich der Eisenbahnüberführung Johannisstraße in Köln-
Altstadt/Nord, vertagt am 25.01.2018
3891/2017

4.3 Langzeitparkplätze auf dem Auenweg in Köln Deutz, vertagt am 25.01.2018
3563/2017

4.3.1 ÄA zur Vorlage 3563/2017 - Parkraumbewirtschaftung auf dem Auenweg
AN/0100/2018

4.4 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Stra-
ße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz durch alter-
native Betriebsformen, zuletzt vertagt am 25.01.2018
3286/2017

4.4.1 Änderungsantrag zu TOP Demontage der LSA Neusser Str., gemeinsamer Ände-
rungsantrag von Grüne und Linke
AN/0206/2018

4.5 Fällung eines Baumes an der Kyotostraße, zuletzt vertagt am 25.01.2018
1970/2017

- 4.6 Einbahnstraßenregelung Friesenstraße, zuletzt vertagt am 25.01.2018
0323/2014
- 4.7 Verkehrsführungskonzept Altstadt, ergänzte Beschlussvorlage-zuletzt am
29.06.2017 in BV 1 beraten
2835/2016/1
- 4.8 Generalinstandsetzung BK 14 Berufskolleg Perlegraben 101. 50676 Köln, Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0301 bei Finanzstelle 4016-0301-1-5003
0178/2018
- 4.9 Fahrbahnparken Brüsseler Straße
3962/2017
- 4.10 Auslobung eines Gutachterverfahrens als Mehrfachbeauftragung zur Möblierung des kleinen und des großen Offenbachplatzes im Opernquartier Köln
3230/2017
- 4.10.1 Auslobung eines Gutachterverfahrens als Mehrfachbeauftragung zur Möblierung des kleinen und des großen Offenbachplatzes im Opernquartier Köln (3230/2017), Änderungsantrag der SPD
AN/0375/2018
- 4.11 Rudolfplatz
hier: Antrag der Innovationswerkstatt Mettler, Neutorstrasse 33, 5020 Salzburg/Österreich auf Durchführung des Projektes "StadtLesen 2018" vom 17.05.2018 - 20.05.2018 (zzgl. der Auf- und Abbauarbeiten vom 16.05.2018 - 21.05.2018) auf dem Rudolfplatz
0398/2018
- 4.12 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2018 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten
0249/2018
- 4.13 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd
0573/2018
- 4.14 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von 3 Eisenbahnüberführungen über der Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz
0616/2018
- 4.15 Ebertplatz: Weiterentwickeltes Zwischennutzungskonzept
0434/2018
- 5 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation am Hansaring 119 für Anwohner (Az.: 02-1600-84/17)
2490/2017
- 5.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umbaumaßnahmen der Straße "Am Kämpchenshof" zwischen Hansaring und Maybachstraße (Az.: 02-1600-50/16)
3102/2016
- 5.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Rhein-Gierseilfähre Poll Deutz (Az.: 02-1600-87/17)
3275/2017
- 5.4 Hundefreilauffläche, Tor vor dem Spielplatz an der Quentelstraße
Eingabe nach § 24 GO
0493/2018
- 5.5 Bürgereingabe gem. 24 § GO NRW, betreffend "Soziale Erhaltungssatzung/Milieuschutz nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch" soll auf Antrag des Petenten verschoben werden
0634/2018
- 5.6 Bürgereingabe gemäß §24 GO betr. Sanierung Rheinparkcafé (Az. 02-1600-11/18)
0641/2018
- 6 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**
- 6.1 Anträge aus früheren Sitzungen
- 6.1.1 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt, gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, Gut, Freunde
AN/0039/2018
- 6.1.2 Umwidmung von Parkplätzen in Radabstellanlagen - Severinstraße 35-37, Antrag Grüne
AN/0025/2018
- 6.1.2.1 Neuordnung der Fahrradabstellanlagen Severinstraße 35-39
AN/0276/2018
- 6.1.3 Autofreie Altstadt jetzt!, Antrag SPD
AN/0001/2018
- 6.1.4 Prüfung einer Parkpalette unter bzw. an der Zoobrücke, Antrag CDU
AN/0043/2018
- 6.1.5 Prüfung Radweg Venloer Straße, Antrag Linke
AN/1261/2017

- 6.1.6 Verbesserung der Beleuchtungssituation des Fußgängerwegs zwischen Im Sionstal und Severinstraße, Antrag FDP
AN/1446/2017
- 6.1.7 Verbesserung der Situation für FußgängerInnen Ubierring/TH Köln, Antrag Grüne
AN/0028/2018
- 6.1.8 Attraktivierung des Josef-Haubrich-Hofes (Altstadt/Süd), Antrag SPD
AN/1187/2017
- 6.1.8.1 Attraktivierung des Josef-Haubrich-Hofes (Altstadt/Süd), Änderungsantrag SPD
AN/0304/2018
- 6.1.9 Umgestaltung des Eisenmarktes, Antrag CDU
AN/1739/2017
- 6.1.10 Abpollerung Auenweg, Antrag Grüne
AN/1749/2017
- 6.1.11 Fahrbahnparken Brüsseler Straße, Antrag Grüne
AN/1459/2017
- 6.1.12 Radabstellanlagen Alteburger Straße 26-28, Antrag Grüne
AN/1342/2017
- 6.2 Anträge der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung
- 6.2.1 BV-Beschlüsse einhalten, gem. Antrag von Linke, Grün, CDU, Gut und Deine Freunde
AN/0236/2018
- 6.2.2 Maßnahmen zur Verminderung des Parkdrucks im Bewohnerparkgebiet Deutz I., gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, GUT und Deine Freunde
AN/0258/2018
- 6.2.3 Radverkehrskonzept Innenstadt und runder Tisch, gemeinsamer Antrag Grüne, SPD, Linke, Deine Freunde
AN/0272/2018
- 6.2.4 Umgestaltung der Pipinstraße (Altstadt/Süd), Antrag SPD
AN/0240/2018
- 6.2.5 Absenkung des Bordstein am Zebrastreifen der Leonhard-Tietz-Str., Antrag CDU
AN/0250/2018
- 6.2.6 Prüfauftrag zur Öffnung der Ludolf-Camphausen-Straße für den Zweirichtungsverkehr, Antrag FDP
AN/0243/2018

- 6.2.7 Fortführung der Piktogrammreihe Nord-Südfahrt, Antrag GUT
AN/0265/2018
- 6.2.8 Entwicklung der Fahrradverleihsysteme in der Innenstadt, Antrag SPD
AN/0241/2018
- 6.2.9 Erneuerung der Beleuchtung am Boul-Platz, Antrag CDU
AN/0251/2018
- 6.2.10 Antrag auf Aufstellung einer Citytoilette im Grüngürtel, Antrag FDP
AN/0244/2018
- 6.2.11 Mehr Platz für den Fußverkehr in der Maybachstrasse, Antrag GUT
AN/0266/2018
- 6.2.12 Trimm-Dich-Pfad im Theodor-Heuss-Park, Antrag CDU
AN/0252/2018
- 6.2.13 Überdachte Radabstellanlagen am Kölner Zoo, Antrag GUT
AN/0267/2018
- 6.2.14 Beleuchtungssituation im näheren Umkreis der Straße Blaubach, Antrag CDU
AN/0253/2018
- 6.2.15 Querung der Nord-Süd-Fahrt in Höhe des WDR-Archivgebäudes, Dringlichkeitsantrag Grüne
AN/0383/2018
- 6.2.16 Zuständigkeitsprüfung für ein Verkehrskonzept Altstadt, Dringlichkeitsantrag Grüne
AN/0384/2018

7 Aktuelle Viertelstunde /Vortrag zu aktuellem Thema

8 Anfragen aus früheren Sitzungen

- 8.1 Rechtsrheinische Treppenanlagen der Deutzer Brücke, Anfrage Grüne
AN/1754/2017
- 8.2 Obdachlosen-/“Alkoholkonsum“-Szene auf der Deutzer Freiheit, Anfrage SPD
AN/1186/2017
- 8.3 Sauberkeit Spielanlage Von-Sandt-Platz, Anfrage CDU
AN/1775/2017
- 8.4 Anfrage FDP zur Drehung der Fahrtrichtung im Kartäuserwall
AN/1733/2017

- 8.5 Bodenmarkierungen für Fußgängerüberwege, Anfrage Grüne
AN/1755/2017
- 8.5.1 Bodenmarkierungen für Fußgängerüberwege
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 07.12.2017, TOP 9.6
0275/2018
- 8.6 Gastronomien in der Passage Ebertplatz, Anfrage SPD
AN/1466/2017
- 8.7 Wildwuchses auf der Nordseite der Kasemattenstraße in Deutz, Anfrage CDU
AN/1777/2017
- 8.8 Spiel- und Sportgeräte im Klingelpützpark (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1467/2017
- 8.9 Unterbringung einer Tanzschule im Innenhofbereich Kyffhäuserstr., Anfrage CDU
AN/1782/2017
- 8.9.1 AN/1782/2017, BV 1, Unterbringung einer Tanzschule im Innenhofbereich Kyffhäuserstr.
3836/2017
- 8.10 Quartiersplatz Ursulaplatz/Ecke Am Salzmagazin (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1728/2017
- 8.11 Sauberkeit in Deutz, Anfrage CDU
AN/1827/2017
- 8.12 Stationen für Leihräder (Ford-Räder), Anfrage SPD
AN/1729/2017
- 8.12.1 Stationen für Leihräder (Ford-Räder)
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.12.2017, TOP 9.3
0223/2018
- 8.13 Weitere Präsentation der Archäologie am Historischen Park Deutz, Anfrage CDU
AN/0024/2018
- 8.14 Wohnraumzweckentfremdungen, Anfrage SPD
AN/0034/2018
- 8.15 Sachstand Radstation und Umfeldplanungen am Südbahnhof (Neustadt/Süd); Anfrage SPD
AN/0035/2018

- 8.16 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt (AN/0039/2018),
Anfrag SPD
AN/0144/2018

9 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung

- 9.1 „Embassy of Trees“ AN/1699/2017, Anfrage Grüne
AN/0275/2018
- 9.2 Situation am Casino Köln Deutz, Anfrage CDU
AN/0255/2018
- 9.3 Sachstand Kartäuserwall 14, Anfrage Linke
AN/0234/2018
- 9.4 Anfrage zur Aufstellung von Lichtsignalmasten und Fußgängerführung, Anfrage
FDP
AN/0242/2018
- 9.5 Vermüllung im Bereich Weidengasse/Gereonswall, Anfrage CDU
AN/0256/2018
- 9.6 Schrottfahräder in der Innenstadt, Anfrage Linke
AN/0235/2018
- 9.7 Winterdienst auf Radinfrastruktur am Rheinufer, Anfrage GUT
AN/0280/2018
- 9.8 Zukunft des Karl-Küpper-Platzes, Anfrage GUT
AN/0330/2018

10 Mündliche Fragen an die Verwaltung

- 10.1 siehe TOP 8.5.1

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Ladezone Komödienstraße Ecke Tunisstraße
hier: Antrag Deine Freunde in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am
16.03.2017, TOP 5.1.8, Kenntnis genommen in BV 1 m 25.01.2018 mit erneuter
Wiedervorlage
3979/2018

- 12.2 Wiedereinführung des G9-Bildungsgangs an Gymnasien - Informationen zum geplanten Schulrechtsänderungsgesetz und zur Umsetzung in Köln
0014/2018
- 12.3 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht
Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen
0224/2018
- 12.4 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2018"
0235/2018
- 12.5 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park 2
AN/1737/2017 Antrag CDU TOP 7.2.10 in der Sitzung am 07.12.2017
0471/2018
- 12.6 Earth Hour 2018
0264/2018
- 12.7 Ehemaliges Gebäude des Rautenstrauch-Joest-Museums, Ubierring 45
0369/2018
- 12.8 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
hier: Mündliche Anfrage von RM Hammer in der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 23.01.2018, TOP 4.2
0394/2018
- 12.9 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Landesförderprogramms "Gute Schule 2020"
für das Jahr 2017
0423/2018
- 12.10 Fragen zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans (AN/0162/2018)
0620/2018
- 12.11 Fahrbahnmarkierung in der Domumgebung
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt in der Sitzung am 25.01.2018,
TOP 6.2
0545/2018
- 12.12 Vergabe der bezirksorientierten Mittel 2017, die dem Sport zugute gekommen sind
0580/2018

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

2 Verwaltungsvorlagen

- 2.1 Musical Dome Köln: Verlängerung des Gestattungsvertrages, 10. Änderungsvertrag
4041/2017

3 Mitteilungen der Verwaltung

4 Bericht aus den Beiräten

4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat

4.1.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 29.01.2018
0521/2018

4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

5 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

Gedenkminute für Herrn Günter Weber, ehemaliges Mitglied der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt

Die Bezirksvertretung gedenkt dem verstorbenen ehemaligen Bezirksvertreter Günter Weber mit einer Schweigeminute.

Vorstellung der Stadtbezirks-Ausgabe des Kölner Straßennamen-Lexikons durch Herr Rüdiger Schünemann-Steffen wird in die nächste Sitzung der BV 1 verschoben

1.1 Aktuelle Stunde: Anlegesituation der Binnenschifffahrt im und am Rheinauhafen - Miteinander statt übereinander reden und Lösungen finden -, Antrag der CDU

Herr Bezirksbürgermeister Hupke begrüßt zur Aktuellen Stunde Vertreterinnen und Vertreter der Binnenschiffer, des Wasser- und Schifffahrtsamtes und der HGK.

Anlass der Aktuellen Stunde ist die Sperrung der Kaimauer am Rheinufer für Binnenschiffer durch die HGK. Herr Bezirksbürgermeister Hupke verweist auf die lange historische Tradition des Rheinauhafens als Schiffsanlegestelle.

Herr Schulz, Herr Niemann und Herr Collee stellen als Vertreter der Binnenschiffer dar, dass diese Situation einen harten Einschnitt in das soziale Leben der Besatzungen darstelle. Es bestände somit keine Möglichkeit mehr, an Land zu gehen, um Einkäufe, Behördengänge und Arztbesuche durchzuführen. Auch notwendige Besatzungswechsel werden somit schwieriger. Die Situation für die Binnenschiffer habe sich nach dem Wegfall zahlreicher Liegeplätze entlang des Rheins somit nochmals zugespitzt. Die Verhältnismäßigkeit der jetzigen Sperrung am Rheinauhafen werde nicht gesehen. Es wird darauf verwiesen, dass Binnenschiffe eine erhebliche Entlastung des Schwerlastverkehrs darstellen. So verfüge ein Schiff über die gleiche Ladekapazität wie 300 Lastkraftwagen.

Herr Beetz, HGK, führt aus, dass die Sperrung erfolgt sei, nachdem sich während des Hochwassers im Dezember 2017 zweimal vertäute Schiffe von den Pollern losgerissen hätten. Hierdurch seien Schäden an der Kaimauer in Höhe von mindestens 40.000 Euro entstanden. Da hierdurch die Verkehrssicherheit an der Promenade nicht mehr gewährleistet gewesen sei, wurden die Liegeplätze gesperrt.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) merkt an, dass die HGK durch die getroffene Maßnahmen zur Verkehrssicherheit beigetragen haben. Sie sehe die Notwendigkeit einer zukunftsfähigen Lösung für die Binnenschiffer.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) bittet um Darstellung der Zuständigkeiten für weitere Maßnahmen.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, seit wann der HGK der Zustand der Kaimauer bekannt war, wann den Binnenschiffern der Liegeplatz wieder zur Verfügung stehe und welche Ausweichliegeplätze zur Verfügung stehen.

Herr Lorenz, HGK, ergänzt, dass die Mauern innerhalb einiger Wochen instand gesetzt werden. Eine Freigabe der Liegeplätze werde aber im Anschluss nicht erfolgen, da die vor hundert Jahren errichtete Mauer für moderne Binnenschiffe nicht mehr ausgelegt sei. Poller und Eisenringe würden der gewachsenen Belastung nicht mehr standhalten. Aufgrund der angrenzenden Tiefgarage sei eine Ertüchtigung der Kaimauer durch Verankerung der Poller nicht möglich. Die Kaimauer sei aber standsicher. Die letzte Überprüfung habe im Jahr 2014

stattgefunden. Die HGK prüfe derzeit die Errichtung von Dalben als Ersatzlösung. Den Binnenschiffern soll über Stege der Zugang zum Land ermöglicht werden. Aufgrund notwendiger Abstimmungen zwischen der HGK, der Stadtverwaltung und dem Wasser und Schifffahrtsamt könne hierfür aber noch kein Zeitplan genannt werden.

Frau Beul, Leiterin des Amtes für Wasserstraßen und Schifffahrt Köln, stellt dar, dass ihre Dienststelle grundsätzlich für die Bereitstellung von Liegeplätzen verantwortlich sei. Der Bereich der Häfen sei aber ausgenommen. Hier seien die jeweiligen Hafenbetreiber zuständig. Seit der Sperrung Anfang Februar 2018 werden Gespräche mit der HGK zur Lösung der derzeitigen Situation geführt. Voraussetzung hierfür sei aber, dass die HGK Liegeplätze bereitstelle, die langfristig über Grundbucheintragungen gesichert werden. Dies sei Voraussetzung für die Kostenübernahme zur Errichtung von Dalben durch die Bundesverwaltung. In Köln seien in den letzten Jahren wichtige Liegeplätze weggefallen.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) appelliert an alle Beteiligten eine kurzfristige Lösung für die Binnenschiffer zu finden.

Herr Bezirksbürgermeister Hupke führt aus, dass die Bezirksvertretung Innenstadt den Prozess weiter begleiten werde, um eine Lösung im Sinne der Binnenschiffer zu finden.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) regt für die nächste Sitzung eine entsprechende Initiative an die zuständigen Ausschüsse des Rates der Stadt Köln an.

1.2 Aktuelle Stunde: Fällung von Bäumen am Habsburgerring Antrag wurde zurückgezogen

zurückgezogen

2 Einwohnerfragestunde

3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

4 Verwaltungsvorlagen

4.1 Richtlinie für die Benennung von Straßen, vertagt am 25.01.2018 2998/2017

Frau Weinmeister, Amt für Liegenschaften und Kataster, führt aus, dass sich seit dem Vertagungsbeschluss aus der letzten Sitzung, in welcher die Neufassung der Richtlinie vorgestellt wurde, inhaltlich keine neuen Aspekte ergeben haben. Die Beschlussvorlage wurde bisher mit unterschiedlichen Ergebnissen in einigen Bezirksvertretungen beraten. Aufgrund von Änderungsvorschlägen zur Höchstgrenze der Satzzeichen werde die Verwaltung dem AVR eine Begrenzung auf allerhöchstens 30 Zeichen vorschlagen.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) führt aus, dass sich seine Fraktion aufgrund der Änderungen zur Bürgerbeteiligungen bei Umbenennungen gegen die Beschlussvorlage aussprechen werde.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) spricht sich grundsätzlich für die Beschlussvorlage aus. Sie sieht die Änderungsvorschläge anderer Bezirksvertretungen hinsichtlich der Höchstzahl der Zeichen als sinnvoll an. Zur Ziffer 2.2 der Neufassung merkt sie an, dass es gerade in der Innenstadt etliche historisch bedingte Namensähnlichkeiten wie z.B. Gereronswall und Gereonshof gebe. Sie bittet daher zu überlegen, ob der beabsichtigte Ausschluss von Bezeichnungen, die sich nur in den Grundworten unterscheiden, wirklich notwendig sei.

Frau Weinmeister teilt hinsichtlich der Änderung der Bürgerbeteiligung mit, dass es Fälle gegeben habe, in welchen die Bürgerinnen und Bürger gegen eine Umbenennung gewesen seien, die Bezirksvertretung aber trotzdem dafür gestimmt habe. Die Verwaltung beabsichtige, durch die Änderung Enttäuschungen auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.

Bei einer Änderung des vorgeschlagenen § 2 Absatz 2 sei zu befürchten, dass in verschiedenen Stadtbezirken gleichlautende Straßen benannt werden. Dies würde Schwierigkeiten hinsichtlich der Orientierung, gerade für auswärtige Besucherinnen und Besucher, verursachen.

Herr Kasnitz (Deine Freunde) äußert Bedenken hinsichtlich der vorgeschlagenen Regelungen in § 2 Absatz 3. Diese Regelung, wonach nur leicht verständliche und auszusprechende Namen zu verwenden seien, könne diskriminierend verstanden werden. Er bittet hier um präzisere Formulierung.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Herr Dr. Höver merkt an, dass es gerade in der Innenstadt ein bewährtes Verfahren gebe, wonach Benennungsvorschläge aus der Politik zunächst von der Verwaltung geprüft werden. Der Beschluss erfolgt dann letztendlich durch die Politik. Die Richtlinie sollte daher nicht zu eng gefasst werden, so dass die Bezirksvertretung möglichst frei entscheiden könne.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) spricht sich für den Ausschluss von Firmennamen zu Werbezwecken aus. Sie regt an, über die Beschlussvorlage abzustimmen. Die formulierten Hinweise aus der Bezirksvertretung sollen dem AVR zur Kenntnis gegeben werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt unter Aufhebung seines Beschlusses vom 26.08.1999 (DS-Nr. 0974/099) die in der Anlage 1 dargestellte überarbeitete Richtlinie für die Benennung von Straßen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, Herrn Kasnitz (Deine Freunde) und Herrn Geffe (GUT).

4.2 Teileinziehung im Bereich der Eisenbahnüberführung Johannisstraße in Köln-Altstadt/Nord, vertagt am 25.01.2018 3891/2017

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, beantwortet nach Rücksprache mit dem Bauverwaltungsamt die in der letzten Sitzung aufgeworfenen Nachfragen.

Es wurde nachgefragt, ob durch die Festlegung auf Anlieferung die Verhandlungsposition der Stadt Köln mit der Bahn AG erschwert werde. Der derzeitige Verhandlungsstand sei, dass die Bahn keinesfalls auf die Anlieferung verzichten wolle. Eine Änderung sei höchstwahrscheinlich nicht zu erreichen.

Die Übertragungswagen des WDR würden nicht als Anlieferverkehr gewertet, allerdings müsse jährlich eine Sondernutzungsgenehmigung beim Amt für öffentliche Ordnung eingeholt werden. Die Bodenbeläge sind auf diese Nutzung ausgerichtet. Die Vorlage entspreche somit dem derzeit verfolgten Konzept.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) merkt hinsichtlich der Sondernutzung an, dass der WDR die Fläche quasi permanent nutze. Er fragt nach, ob keine zeitliche Beschränkung festgelegt werden könne.

Frau Zlonicky wird diese Anmerkung aufnehmen und an das Amt für öffentliche Ordnung weiterleiten.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die Absicht der Teileinziehung der Johannisstraße im Bereich der Eisenbahnüberführung am Kölner Hauptbahnhof (Gemarkung Köln, Flur 28, Teilstück aus Flurstück 673 und Flur 29, Flurstück 208, Teilstücke aus den Flurstücken 153 und 198) mit der künftigen Beschränkung auf den Verkehr durch Fußgänger und Radfahrer sowie auf den Anlieferverkehr gem. § 7 Abs. 4 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG) öffentlich bekannt zu machen, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben.
2. Sollten innerhalb von 3 Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung zu Ziffer 1. keine Gründe vorgebracht werden, die gegen die Einziehung sprechen, so verzichtet die Bezirksvertretung 1 auf eine erneute Beschlussfassung und stimmt der Teileinziehung zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Langzeitparkplätze auf dem Auenweg in Köln Deutz, vertagt am 25.01.2018
3563/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt folgende Ersetzung der Verwaltungsvorlage:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, in den in der Anlage 1 dargestellten Bereichen des Auenwegs **Kurzzeitparkplätze** einzurichten.
2. Die zulässige Höchstparkdauer wird auf **fünf Stunden** festgesetzt.
3. Die Parkscheinplicht gilt **täglich** von 9:00 bis 23:00 Uhr.
4. Die Parkgebühr wird auf 0,50 € pro 20 Minuten festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.

**4.3.1 ÄA zur Vorlage 3563/2017 - Parkraumbewirtschaftung auf dem Auenweg
AN/0100/2018**

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt die Ergebnisse des Ortstermins dar. Danach soll unter Ziffer 2 des Änderungsantrages die Höchstparkdauer auf fünf Stunden festgesetzt werden. Der restliche Antragstext soll unverändert bleiben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt folgende Ersetzung der Verwaltungsvorlage:

5. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, in den in der Anlage 1 dargestellten Bereichen des Auenwegs **Kurzzeitparkplätze** einzurichten.

6. Die zulässige Höchstparkdauer wird auf **fünf Stunden** festgesetzt.
7. Die Parkscheinpflcht gilt **täglich** von 9:00 bis 23:00 Uhr.
8. Die Parkgebühr wird auf 0,50 € pro 20 Minuten festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz durch alternative Betriebsformen, zuletzt vertagt am 25.01.2018 3286/2017

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

4.4.1 Änderungsantrag zu TOP Demontage der LSA Neusser Str., gemeinsamer Änderungsantrag von Grüne und Linke AN/0206/2018

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

4.5 Fällung eines Baumes an der Kyotostraße, zuletzt vertagt am 25.01.2018 1970/2017

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

4.6 Einbahnstraßenregelung Friesenstraße, zuletzt vertagt am 25.01.2018 0323/2014

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

4.7 Verkehrsführungskonzept Altstadt, ergänzte Beschlussvorlage-zuletzt am 29.06.2017 in BV 1 beraten 2835/2016/1

Zurückgestellt wegen der Beschlussfassung zu TOP 6.2.16

4.8 Generalinstandsetzung BK 14 Berufskolleg Perlengraben 101. 50676 Köln, Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0301 bei Finanzstelle 4016-0301-1-5003 0178/2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt im Haushaltsjahr 2018 eine Mittelfreigabe in Höhe von 994.000,00€ im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, in Teilplanzeile 9, Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 4016-0301-1-5003 für die

Einrichtung der Orthopädiotechnikfachräume, sowie die sonstige Ausstattung mit Schulmöbeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 **Fahrbahnparken Brüsseler Straße
3962/2017****

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Fraktion) führt aus, dass sich seine Fraktion für die Beschlussalternative ausspreche. Als Ergebnis des Ortstermins regt er darüber hinaus folgende Ergänzung an:

„Zudem wird die Verwaltung beauftragt, auf der parkfreien Seite Haarnadeln zum Fahrradparken und zum Schutz vor Wiederbeparkung zu installieren.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, das Parken auf einer Straßenseite komplett auf die Fahrbahn zu verlagern und das Parken auf der anderen Straßenseite ganz zu untersagen. **Zudem wird die Verwaltung beauftragt, auf der parkfreien Seite Haarnadeln zum Fahrradparken und zum Schutz vor Wiederbeparkung zu installieren.**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der geänderten Beschlussvorlage mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und Frau Tillesen (FDP) zu.

**4.10 **Auslobung eines Gutachterverfahrens als Mehrfachbeauftragung zur Möblierung des kleinen und des großen Offenbachplatzes im Opernquartier Köln
3230/2017****

Herr Streitberger stellt ausführlich das Konzept zur Auslobung eines Gutachterverfahrens zur Möblierung des kleinen und großen Offenbachplatzes vor. Die Anregung der Bezirksvertretung werde gerne aufgenommen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, für die Möblierung des Offenbachplatzes ein Gutachterverfahren als Mehrfachbeauftragung mit sechs eingeladenen Landschaftsarchitekten gemäß der Anlage zu dieser Vorlage durchzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fraktionen der Bezirksvertretung Innenstadt in der Beurteilungskommission vorzusehen, wie es auch bei vergleichbaren Gutachterverfahren und Jurys bewährte Praxis ist.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.

4.10.1 Auslobung eines Gutachterverfahrens als Mehrfachbeauftragung zur Möblierung des kleinen und des großen Offenbachplatzes im Opernquartier Köln (3230/2017), Änderungsantrag der SPD AN/0375/2018

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fraktionen der Bezirksvertretung Innenstadt in der Beurteilungskommission vorzusehen, wie es auch bei vergleichbaren Gutachterverfahren und Jurys bewährte Praxis ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion die Linke, Herrn Geffe (GUT) und Herrn Kasnitz (Deine Freunde).

**4.11 Rudolfplatz
hier: Antrag der Innovationswerkstatt Mettler, Neutorstrasse 33, 5020 Salzburg/Österreich auf Durchführung des Projektes "StadtLesen 2018" vom 17.05.2018 - 20.05.2018 (zzgl. der Auf- und Abbauarbeiten vom 16.05.2018 - 21.05.2018) auf dem Rudolfplatz
0398/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergaben / Internationales, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergaben / Internationales beauftragt die Verwaltung der Innovationswerkstatt Mettler, Neutorstrasse 33, 5020 Salzburg/Österreich den Rudolfplatz vom 17.05.2018 – 20.05.2018 (zzgl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten vom 16.05.2018 – 21.05.2018) zur Durchführung des Projektes „Stadt-Lesen“ zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.12 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2018 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten
0249/2018**

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion die Abstimmung freigegeben habe.

Herr Musto (CDU-Fraktion) teilt mit, dass sich seine Fraktion für die Anlage/Variante 01 entscheiden werde.

Herr Müller (Fraktion Die Linke) teilt mit, dass sich seine Fraktion der Stellungnahme des Katholikenausschusses anschließen und beide Alternativen ablehnen.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) führt aus, dass ihre Fraktion für die Anlage/Variante 02 stimmen werde und sich somit für fünf Öffnungszeiten ausspreche.

Frau Tillessen (FDP) lehnt jegliche Beschränkung der Öffnungszeiten ab und spricht sich daher für den Beschlussvorschlag aus, der 10 Öffnungszeiten vorsehe und somit den geringstmöglichen Eingriff darstelle.

Herr Kasnitz (Deine Freunde) und Herr Geffe (GUT) lehnen Sonntagsöffnungszeiten vollständig ab.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 01 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten.

Alternativbeschluss:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 02 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung über die Alternative (02):

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und den Stimmen von Herrn Fischer, Herrn Graf und Herrn Vincon (alle Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei Enthaltung von Herrn Bezirksbürgermeister Hupke.

Abstimmung über den Beschlussvorschlag (01):

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und den Stimmen von Frau Kosubek und Frau Yo (beide Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sowie Frau Tillessen (FDP) bei Enthaltung von Herrn Bezirksbürgermeister Hupke.

Die Beschlussvorlage ist somit abgelehnt.

**4.13 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd
0573/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd die in der Anlage 4 beigefügte Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.14 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von 3 Eisenbahnüberführungen über der Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz
0616/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren der Deutschen

Bahn für die Erneuerung von 3 Eisenbahnüberführungen über der Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz die in der Anlage 4 beigefügte Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von Herrn Geffe (GUT).

**4.15 Ebertplatz: Weiterentwickeltes Zwischennutzungskonzept
0434/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Bericht über die Weiterentwicklung des Zwischennutzungs- und Interimskonzepts

1. Der Rat nimmt den in Anlage 1 beigefügten Bericht der Verwaltung über das auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 19.12.2017 (TOP 10.52 - Beschluss 3609/2017) und unter Beteiligung der Betreiber der Kunsträume und der am Ebertplatz ansässigen Gastronomen sowie zahlreicher weiterer betroffener Akteure weiterentwickelte Zwischenutzungskonzept zur Verbesserung der Situation am Ebertplatz (hier u.a. Protokolle über die Ideenschmieden vom 17. und 24.01.2018) zur Kenntnis.

Die Zwischennutzungsaktivitäten werden je nach Nutzungsart in verschiedenen Zonen der Platzinnenflächen stattfinden und erstrecken sich über einen Zeitraum von voraussichtlich rund drei Jahren bis einschließlich Juni 2021.

Zwischennutzungskonzept

2. Der Rat bestätigt seinen Beschluss 3609/2017 der Ratssitzung vom 19.12.2017 im Hinblick auf
 - a. den Verzicht der baulichen Schließung der Unterführung im westlichen Teil des Ebertplatzes,
 - b. die Fortführung der intensiven Reinigung der Platzflächen durch die AWB und
 - c. die regelmäßige Präsenz und Kontrolle zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten durch das Ordnungsamt in Ordnungspartnerschaft mit der Polizei sowie
 - d. die Fortführung der Mietverträge mit den Betreibern der Kunsträume und der Gastronomie bzw. des Gaststättenverbands
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung in Erweiterung seines Beschlusses 3609/2017 vom 19.12.2017 mit der Umsetzung des weiterentwickelten Zwischennutzungskonzeptes. Hierzu gehören neben der Akquise neuer gemeinnütziger und gewerblicher Aktivitäten auf den aktuell im Bereich der Unterführung leerstehenden Ladenflächen
 - die Ausweitung des soziokulturellen Programms, inkl. Sport- und Spielaktionen
 - die temporäre Gestaltung des Platzes, inkl. städtebaulich-räumlicher sowie künstlerischer Interventionen und der Installation eines wechselnden Lichtkunstprogramms
 - die stete Kooperation mit Universitäten, Initiativen und Bürgergruppen
 - die kontinuierliche und aktive Öffentlichkeitsarbeit (vgl. hierzu Beschlusspunkt 8)

Die Aktivitäten im Rahmen der Zwischennutzung stehen unter der Prämisse, die Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt und Breite zu erreichen. Sie sind offen gegenüber Generationen, kultureller und sozialer Herkunft. Im Rahmen der Zwischennutzung soll insbesondere auch der Planungsprozess für die langfristige Umgestaltung des Ebertplatzes proaktiv begleitet werden. Zeitlich könnte eine Überschneidung der Zwischennutzungsaktivitäten mit dem Baubeginn entstehen, der Baubeginn wird dann entsprechend inszeniert und begleitet.

Die Kosten (reine Sach- und Projektmittel) belaufen sich hierfür per anno auf ca. 245.000

Euro brutto (100.000 Euro soziokulturelles Programm | 145.000 Euro städtebaulich-räumlich-künstlerische Interventionen).

Die für die voraussichtlich dreijährige Interimszeit erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 735.000 Euro stehen bei den Teilergebnisplänen 0416-Kulturförderung und 0901-Stadtplanung zur Verfügung, s. Anlage 2.

Wasserkinetische Plastik

4. Der Rat nimmt die Ermittlung der für die Sanierung und den Betrieb der "Wasserkinetischen Plastik" (Brunnen) des Künstlers Wolfgang Göddertz entstehenden Kosten zur Kenntnis. Hiernach belaufen sich

- die Kosten für die Sanierung auf ca. 230.000,- Euro brutto.
- die Kosten für den Betrieb per anno auf ca. 30.000,- Euro brutto.

Für die Sanierung erforderliche Mittel in Höhe von 200.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 1301-Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen zur Verfügung. Die Mittel wurden seitens des Finanzausschusses im Hpl. 2018 zusätzlich bereitgestellt und unterliegen dem Freigabevorbehalt durch Fach- und Finanzausschuss. Der Rat beschließt die Freigabe.

Die weiteren für die Sanierung erforderlichen 30.000 € sowie die für den voraussichtlich dreijährigen Betrieb während der Interimszeit erforderlichen Mittel in Höhe von 90.000 Euro stehen im lfd. Unterhaltungsbudget des v. g. Teilergebnisplans Hpl. 2018 incl. Mittelfristplanung zur Verfügung.

Der Rat beschließt auf dieser Grundlage die Wiederinbetriebnahme der "Wasserkinetischen Plastik" und beauftragt die Verwaltung mit der umgehenden Umsetzung.

Fahrtreppen

5. Der Rat beschließt auf den Neubau der Fahrtreppen zu verzichten und stattdessen während der Interimszeit die bestehenden defekten Fahrtreppen als Objekte für künstlerische Interventionen freizugeben. Die für die künstlerischen Interventionen erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 50.000 Euro jährlich stehen bei Teilergebnisplan 0416-Kulturförderung zur Verfügung.

Partizipation

6. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der im Rahmen des Zwischennutzungskonzeptes sowie insbesondere der Ideenschmieden entwickelten Partizipationsmodule. Hierzu zählen

- der Aufbau einer projekt- bzw. nutzungsbezogenen offenen Organisationsstruktur (Arbeitsgruppen, Kreis externer Experten, etc.)
- die enge Kooperation mit dem Bürgerzentrum Alte Feuerwache und weiteren örtlichen Initiativgruppen und Organisationen
- der Aufbau und die Pflege regelmäßiger Bürger- und Anwohnerbeteiligungsformate
- der Aufbau und die Pflege spezieller Kinder- und Jugendbeteiligungsformate

Die Verwaltung stellt darüber hinaus zur fachlich-inhaltlichen Qualitätssicherung insbesondere der temporären künstlerischen und städtebaulichen Interventionen die angemessene Einbindung des Kunstbeirats und des Gestaltungsbeirats, des Jugendhilfeausschusses sowie externer Experten sicher.

Zudem wird von den städtischen Streetworkern in Kooperation mit dem aufsuchenden Suchtclearing, dem Verein Off-Road-Kids sowie dem Jobcenter ein regelmäßiges Streetworkangebot in Form eines Street-Work-Busses auf dem Platz umgesetzt.

Die Kosten für die Umsetzung dieser Partizipationsmodule werden auf jährlich ca. 60.000 Euro brutto geschätzt. Die voraussichtlich für die dreijährige Interimszeit erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 180.000 € stehen im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, in Korrespondenz mit den modularen Angeboten der Partizipation kontinuierlich und aktiv eine Öffentlichkeitsarbeit durch die Stadt Köln sicherzustellen. Ziel dieser Öffentlichkeitsarbeit ist es,
- über die Aktivitäten der Zwischennutzung, das daraus resultierende Veranstaltungsprogramm und die Möglichkeiten der Beteiligung zu informieren,
 - die negative Stigmatisierung des Platzes in der öffentlichen Wahrnehmung aufzubrechen und
 - seine Attraktivität als lebendigen, sicheren und wertgeschätzten Aufenthaltsort herauszuarbeiten.

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Zwischennutzung Ebertplatz steht darüber hinaus im Einklang und im Dienst der langfristigen Neugestaltung des Platzes. Die Verwaltung stellt fachlich, inhaltlich und organisatorisch die Abstimmung unter den beiden parallel laufenden Prozessen sicher und schöpft die dort vorhandenen Synergieeffekte aus. Zu der vorgenannten Öffentlichkeitsarbeit zählen insbesondere

- die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung allgemeiner Informationsveranstaltungen
- die Konzeption und Produktion geeigneter Printmedien (Flyer, Plakate, Broschüren)
- Aufbau und Pflege einer Internetpräsenz "INTERIM Ebertplatz"
- Aufbau und Pflege einer Präsenz "INTERIM Ebertplatz" in geeigneten sozialen Medien

Die Kosten für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden auf jährlich ca. 25.000 Euro brutto geschätzt.

Die voraussichtlich für die dreijährige Interimszeit erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 75.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung zur Verfügung.

Gastronomie

8. Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Ziele und Handlungsempfehlungen des Zwischennutzungskonzeptes
- auf der Platzfläche ein Café- bzw. Biergarten-ähnliches Gastronomieangebot im saisonalen, ggf. auch ganzjährigen Betrieb zu ermöglichen.
 - hierfür eine geeignete Gastronomiefläche planerisch zu definieren und
 - unverzüglich ein Ausschreibungsverfahren zur befristeten Vergabe der vorgenannten Gastronomieflächen zu initiieren. Bei der Ausschreibung und Vergabe sind der Qualität des Gastronomiekonzeptes ebenso Rechnung zu tragen wie der ausgewogenen und gemeinwohlorientierten Preispolitik bzw. der baulich-gestalterischen Umsetzung.

Solange die Ausschreibung noch andauert, werden wechselnde mobile Angebote umgesetzt.

Information der Gremien

9. Die Verwaltung berichtet erstmalig im September | Oktober 2018 und daraufhin fortlaufend jährlich an die betroffenen Fachausschüsse (StEA, KuK, AVR, Jugendhilfeausschuss etc.) sowie die Bezirksvertretung 1 Innenstadt über die Entwicklung der Zwischennutzung Ebertplatz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation am Hansaring 119 für Anwohner (Az.: 02-1600-84/17) 2490/2017

Die Petentin ist nicht anwesend.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt aufgrund des stattgefundenen Ortstermins folgende Änderung des Beschlusstextes an:

„Die Bezirksvertretung dankt der Petentin für ihre Eingabe. Sie beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen mit Rotem Punkt auf dem Mittelstreifen des Hansarings zwischen Lübecker Str. und Krefelder Str.
2. Prüfung, ob eine begrenzte Schnittmenge definiert werden kann zwischen dem Bewohnerparkgebiet „Eigelstein“ und den angrenzenden Bewohnerparkgebieten mit dem Ziel, in diesen Bereichen die Parkscheinautomaten mit den jeweils beiden Roten Punkten zu versehen.
3. Umsetzung der Maßnahme zu 2. im Falle einer positiven Prüfung bzw. Mitteilung an die BV Innenstadt im Falle einer negativen Prüfung.

Im Übrigen lehnt die Bezirksvertretung Innenstadt die Eingabe der Petentin ab.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt der Petentin für ihre Eingabe. Sie beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Maßnahmen:

4. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen mit Rotem Punkt auf dem Mittelstreifen des Hansarings zwischen Lübecker Str. und Krefelder Str.
5. Prüfung, ob eine begrenzte Schnittmenge definiert werden kann zwischen dem Bewohnerparkgebiet „Eigelstein“ und den angrenzenden Bewohnerparkgebieten mit dem Ziel, in diesen Bereichen die Parkscheinautomaten mit den jeweils beiden Roten Punkten zu versehen.
6. Umsetzung der Maßnahme zu 2. im Falle einer positiven Prüfung bzw. Mitteilung an die BV Innenstadt im Falle einer negativen Prüfung.

Im Übrigen lehnt die Bezirksvertretung Innenstadt die Eingabe der Petentin ab.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.

5.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umbaumaßnahmen der Straße "Am Kümpchenshof" zwischen Hansaring und Maybachstraße (Az.: 02-1600-50/16) 3102/2016

Zurückgestellt

5.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Rhein-Gierseilfähre Poll Deutz (Az.: 02-1600-87/17) 3275/2017

Der Petent begründet seine Eingabe.

Herr Matzel; Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau; verweist auf die ablehnende Stellungnahme der Verwaltung, die mit Amt für Wasserstraßen und Schifffahrt abgestimmt sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch dagegen aus, eine Rhein-Gierseilfähre über den Rhein in Höhe Deutz/Poll einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von Herrn Geffe (GUT) bei Enthaltung von Herrn Scheffer (Fraktion Die Linke) und Herrn Kasnitz (Deine Freunde).

**5.4 Hundefreilauffläche, Tor vor dem Spielplatz an der Quentelstraße
Eingabe nach § 24 GO
0493/2018**

Die Petentin begründet ihre Eingabe.

Herr Dietrichkeit, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, verweist auf die ablehnende Stellungnahme der Verwaltung in der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bedankt sich für die Eingabe der Petentin.

Die Bezirksvertretung Innenstadt lehnt eine Hundefreilauffläche im Park an der Quentelstraße ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Herrn Scheffer (Fraktion Die Linke).

**5.5 Bürgereingabe gem. 24 § GO NRW, betreffend "Soziale Erhaltungssatzung/Milieuschutz nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch" soll auf Antrag des Petenten verschoben werden
0634/2018**

Zurückgestellt

**5.6 Bürgereingabe gemäß §24 GO betr. Sanierung Rheinparkcafé (Az. 02-1600-11/18)
0641/2018**

Der Petent begründet seine Eingabe ausführlich.

Herr Stadtkonservator Dr. Werner verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung. Er bietet der Bezirksvertretung an, in einer der nächsten Sitzungen den architektonischen Stand vorzustellen.

Frau Gramm, Amt für Wirtschaftsförderung, informiert über den derzeitigen Verfahrensstand. Eine Einigung mit dem Urheberrechtsinhaber ist erfolgt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe, beschließt aber dennoch den Antrag des Petenten abzulehnen. Für seine Bedenken an einer denkmalgerechten Sanierung des Rheinparkcafés gibt es keinerlei Anhaltspunkte. Sie wird erfolgen. Der Petent hat die Möglichkeit sich über das Ratsinformationssystem über die Sanierung zu informieren, da er nicht zu dem am Verfahren beteiligten Personenkreis gehört.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)

6.1 Anträge aus früheren Sitzungen

6.1.1 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt, gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, Gut, Freunde AN/0039/2018

Herr Dr. Albers, Gesundheitsamt, führt zu dem Antrag und der Anfrage der SPD-Fraktion unter TOP 8.16 aus, dass es keine neuen Erkenntnisse sowohl auf der Seite der Beurteilung gesundheitlicher Risiken als auch auf der juristischen Seite gegenüber dem Jahr 2016 gebe. Aufgrund der sich abzeichnenden Regierungsbildung sei keine Änderung der Handhabung auf Bundesebene zu erwarten. Ein erneuter Antrag an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm) werde wahrscheinlich wiederum ablehnend entschieden.

Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt dar, dass der Antrag nicht darauf abziele Cannabis weiter zu verbreiten. Erfahrungen aus anderen Ländern würden zeigen, dass man mit einer Legalisierung von Cannabis die Justiz und die Polizei entlaste und Kriminalität eindämme.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) sieht die Zuständigkeit der Bezirksvertretung hier nicht gegeben. Ein Alleingang eines Stadtbezirkes mache keinen Sinn.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 3 Abs. 2 BtMG (wissenschaftlichen oder anderen im öffentlichen Interesse liegenden Zwecken) für eine Studie beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu beantragen, in der registrierte Teilnehmer Cannabis legal erwerben können. Im Rahmen dieser Studie soll erforscht werden, welche Konsequenzen eine legale Abgabe von Cannabis für Konsumenten, die Stadt Köln und die Stadtgesellschaft hätte.

Für diese Studie werden lizenzierten Abgabestellen in Apotheken in der Kölner Innenstadt errichtet.

2. zur erfolgversprechenden Antragsausarbeitung wir ein Runder Tisch/Fachtag mit Suchthilfeträgern, Drogenexperten, der Polizei und Fachpolitikern einberufen und offene rechtliche Fragen in Bezug auf mögliche Betreiber in Apotheken, deren Beschaffungsmöglichkeiten, sowie zur Gewährleistung des wissenschaftlichen und/oder öffentlichen Interesses, beispielsweise durch Begleitung geeigneter Forschungsstellen, geklärt.

3. nach erteilter Ausnahmegenehmigung den Rat der Stadt Köln aufzufordern, die nötigen Schritte einzuleiten, um durch eine kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten in lizenzierten Abgabestellen in Apotheken in der Kölner Innenstadt den negativen Auswirkungen der Prohibition und des dadurch entstehenden Schwarzmarkts entgegen zu treten.

4. Eine sogenannte Arbeitsgruppe „AG-Cannabis“ nach Vorbild des Düsseldorfer Gesundheitsamts zu errichten, sowie eine Strategie zu entwickeln, um eine legale und kontrollierte Abgabe von Cannabis zu ermöglichen. Die Entwicklung zum Cannabiskonsum soll wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden: Steigt oder sinkt die Menge der gesundheitlichen Schädigungen bzw. wie entwickelt sich der Schwarzmarkt?

5. alle Voraussetzungen für dieses Pilotprojekt zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion.

6.1.2 Umwidmung von Parkplätzen in Radabstellanlagen - Severinstraße 35-37, Antrag Grüne AN/0025/2018

Siehe Beschlussfassung zu TOP 6.1.2.1

6.1.2.1 Neuordnung der Fahrradabstellanlagen Severinstraße 35-39 AN/0276/2018

Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt aufgrund der Ergebnisse des Ortstermins folgende geänderte Beschlussfassung an:

„Der Antrag 0025/2018 wird nach einem Ortstermin mit der Verwaltung folgendermaßen geändert:

Die Verwaltung wird gebeten vor den Häusern 35-39 in der Severinstraße die kompletten Fahrradabstellanlagen gemäß der **vorgeschlagenen Variante B (ohne Zusatzvarianten)** neu zu ordnen und auf mindestens drei Parkflächen zusätzliche Fahrradabstellanlagen aufzustellen.

Vorschlag / Variante „B“

zusätzlich 28 Stellplätze = **68 Fahrradabstellplätze**

Wegfall von 3 Kfz-Stellplätzen = **3 Kfz-Stellplätze**

Beschluss:

Der Antrag 0025/2018 wird nach einem Ortstermin mit der Verwaltung folgendermaßen geändert:

Die Verwaltung wird gebeten vor den Häusern 35-39 in der Severinstraße die kompletten Fahrradabstellanlagen gemäß der **vorgeschlagenen Variante B (ohne Zusatzvarianten)** neu zu ordnen und auf mindestens drei Parkflächen zusätzliche Fahrradabstellanlagen aufzustellen.

Vorschlag / Variante „B“

zusätzlich 28 Stellplätze = **68 Fahrradabstellplätze**

Wegfall von 3 Kfz-Stellplätzen = **3 Kfz-Stellplätze**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.1.3 Autofreie Altstadt jetzt!, Antrag SPD
AN/0001/2018**

Zurückgestellt wegen der Beschlussfassung zu TOP 6.2.16

**6.1.4 Prüfung einer Parkpalette unter bzw. an der Zoobrücke, Antrag CDU
AN/0043/2018**

Zurückgestellt

**6.1.5 Prüfung Radweg Venloer Straße, Antrag Linke
AN/1261/2017**

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen und darlegen, wie der bestehende Radweg verlegt und eine großzügige Umfahrung des Baumes und seines Wurzelwerks realisiert werden kann. Jedwede gesundheitliche Beeinträchtigung des Baumes ist dabei auszuschließen. Auch ist zu prüfen, ob der Radweg an dieser Stelle erweitert und in beide Richtungen freigegeben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.1.6 Verbesserung der Beleuchtungssituation des Fußgängerwegs zwischen Im Sionstal und Severinstraße, Antrag FDP
AN/1446/2017**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten die Beleuchtungssituation für den Fußgänger Verbindungsweg zwischen „Im Sionstal“ und der „Severinstraße“ zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.1.7 Verbesserung der Situation für FußgängerInnen Ubierring/TH Köln, Antrag
Grüne
AN/0028/2018**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**6.1.8 Attraktivierung des Josef-Haubrich-Hofes (Altstadt/Süd), Antrag SPD
AN/1187/2017**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 6.1.8.1

6.1.8.1 Attraktivierung des Josef-Haubrich-Hofes (Altstadt/Süd), Änderungsantrag SPD AN/0304/2018

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Anliegern (Zentralbibliothek, VHS, Rautenstrauch-Joest-Museum, HdA, Museum Schnütgen, Kunststation St. Peter ...) Ideen zu entwickeln, mit welchen Ad-hoc-Maßnahmen der Josef-Haubrich-Hof *kurzfristig* attraktiviert und damit belebt werden kann.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Anliegern Planungen für eine Attraktivierung des Platzes *nach den umfassenden Sanierungs- und Bauarbeiten* an den umliegenden Institutionen zu entwickeln. Dabei gilt es zum einen, die Oberflächengestaltungen im Kontext der laufenden Baumaßnahmen so aufeinander abzustimmen, dass für den Josef-Haubrich-Hof eine Planung „aus einem Guss“ entsteht. Zum anderen soll die in Teilbereichen des Platzes eigentlich vorhandene Qualität wieder freigelegt und entfaltet werden. Ziel ist es, den Josef-Haubrich-Hof zu einem attraktiven Mittelpunkt dieses Kulturcampus am Neumarkt zu machen, der Besucher*innen zum Verweilen einlädt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.1.9 Umgestaltung des Eisenmarktes, Antrag CDU AN/1739/2017

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion und verweist auf den durchgeführten Ortstermin. Der Ortstermin habe er ergeben, dass einige Ad Hoc Maßnahmen zu Verbesserung der Platzsituation umgesetzt werden können. Die Gesamtumgestaltung würde aber einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Nichtsdestotrotz sollte der Verwaltung mit dem vorliegenden Antrag ein Auftrag gegeben werden.

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass sich seine Fraktion sehr intensiv mit der Sachlage auseinandergesetzt habe. Der Eisenmarkt sei gestaltet, es fehle aber an Pflege und Reinigung. Eine vollständige Neugestaltung werde nicht als vorrangig angesehen. Die beschlossenen kurzfristigen Maßnahmen sollten jedoch umgesetzt werden.

Frau Tillessen (FDP) verweist ebenfalls auf die bereits beschlossenen kurzfristigen Maßnahmen.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) betont, dass diese besondere Stätte einer Aufwertung bedarf. Die derzeitige Platzgestaltung habe den Charme eines Hinterhofes. Eine bloße Reinigung würde an diesem Zustand nichts ändern.

Herr Zweil (SPD-Fraktion) merkt an, dass ein eventueller Beschluss zu einer langfristigen Umgestaltung die Umsetzung der kurzfristigen Maßnahme gefährde.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass die kurzfristigen Maßnahmen umgesetzt werden und im zweiten Schritt hinsichtlich weiterer Maßnahmen eine Prioritätenliste erstellt und der Bezirksvertretung zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) teilt mit, dass dies im Ortstermin so besprochen wurde.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Ad-Hoc Maßnahmen zur Instandsetzung des Eisenmarktes sofort umzusetzen. Hinsichtlich weiterer Maßnahmen soll eine Prioritätenliste erstellt und der Bezirksvertretung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt dem geänderten Antrag mehrheitlich gegen die Stimme von Herrn Geffe (GUT) bei Enthaltung von Herrn Kasnitz (Deine Freunde) zu.

6.1.10 Abpollerung Auenweg, Antrag Grüne AN/1749/2017

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt als Ergebnis des Ortstermins folgende Ergänzung des Beschlusstextes an:

„In den Bereichen des Auenwegs, die über einen Grünstreifen verfügen, soll das verbotswidrige Parken des Geh- und Radwegs durch eine geeignete Bepflanzung des Grünstreifens, z.B. mit Hecken oder Bäumen, erfolgen.“

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gemeinsamen Geh- und Radweg des Auenwegs im Bereich des Stadtbezirks Innenstadt mit Pollern vor dem illegalen Parken durch Kfz zu schützen. **In den Bereichen des Auenwegs, die über einen Grünstreifen verfügen, soll das verbotswidrige Parken des Geh- und Radwegs durch eine geeignete Bepflanzung des Grünstreifens, z.B. mit Hecken oder Bäumen, erfolgen.**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

6.1.11 Fahrbahnparken Brüsseler Straße, Antrag Grüne AN/1459/2017

Der Antrag wird an der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

6.1.12 Radabstellanlagen Alteburger Straße 26-28, Antrag Grüne AN/1342/2017

Beschluss:

Im Bereich der Alteburger Straße 26-28 (zwischen Kurfürstenstr. und Teutoburger Straße) werden auf der **linken** Seite stadteinwärts (Höhe Restaurant „Dialog“ und „Geschnitten Brot“) zwei Parkplätze entfernt und ausreichend Fahrradabstellanlagen installiert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Anträge der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung

6.2.1 BV-Beschlüsse einhalten, gem. Antrag von Linke, Grün, CDU, Gut und Deine Freunde AN/0236/2018

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich an die gültigen Beschlüsse der Bezirksvertretung Innenstadt zu halten und die Verhandlungen zum Verkauf des Grundstücks Krefelder Straße/Innere Kanalstraße an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und Frau Tillessen (FDP).

6.2.2 Maßnahmen zur Verminderung des Parkdrucks im Bewohnerparkgebiet Deutz I., gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, GUT und Deine Freunde AN/0258/2018

Herr Musto (CDU-Fraktion) und Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) melden Beratungsbedarf an und bitten den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass dies zwar übliche Gepflogenheit in der Bezirksvertretung sei, nichtsdestotrotz hätten Nachfragen vorab gestellt werden können. Der Antrag habe fristgerecht vorgelegen.

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt.

6.2.3 Radverkehrskonzept Innenstadt und runder Tisch, gemeinsamer Antrag Grüne, SPD, Linke, Deine Freunde AN/0272/2018

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung Innenstadt im Rahmen eines Runden Tisches 2- bis 3mal pro Jahr über aktuelle Radprojekte und den Bearbeitungsstand des Radverkehrskonzepts Innenstadt (RVKI) zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche zugestimmt gegen die Stimme von Frau Tillessen (FDP).

6.2.4 Umgestaltung der Pipinstraße (Altstadt/Süd), Antrag SPD AN/0240/2018

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass es im vorletzten Absatz heißen müsse: „Die Führung über die Fußgängerfurt erfolgt lediglich für den **aus** Osten,....“

Die Änderung wird von der antragstellenden Fraktion übernommen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, unabhängig von der Frage, ob und in welchem Umfang eine Treppenanlage an der Pipinstraße hinauf zu St. Maria im Kapitol geschaffen werden soll, die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen an der Pipinstraße zügig umzusetzen.

Dazu zählt die Umgestaltung der Pipinstraße entsprechend dem Gestaltungsplan einschließlich des Austausches des Gehwegbelages um Klein St. Martin herum und die Einrichtung von Sitzflächen.

Ferner sollen die Fahrspuren auf der Pipinstraße entweder beide gleich breit oder die linke Spur als die schmalere ausgeführt werden.

Die Führung des nach Osten fahrenden Radverkehrs soll vor dem Maritim geradlinig mittels einer Rampe auf das Hochbord der Deutzer Brücke erfolgen (analog zur nördlichen, links-

rheinischen Seite der Deutzer Brücke). Dabei wird er in die Signalisierung des MIV integriert oder separat geschaltet. Die Führung über die Fußgängerfurt erfolgt lediglich für den **aus** Osten, von der Brücke kommenden Radverkehr. Die Bodenmarkierung für den nach Westen über die Fußgängerfurt Fahrenden hat dabei deutlich und unmissverständlich zu sein.

Grundlage ist der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 07.12.2017 zum Verwaltungsvorlage 1944/2017 „Bau einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und Umgestaltung der Pipinstraße“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2.5 Absenkung des Bordstein am Zebrastreifen der Leonhard-Tietz-Str., Antrag CDU AN/0250/2018

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Bordstein am Zebrastreifen an der Leonhard-Tietz-Str. Höhe Hausnummer 10 an der nördlichen Seite neben J. Haubrich-Hof abzusenken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2.6 Prüfauftrag zur Öffnung der Ludolf-Camphausen-Straße für den Zweirichtungsverkehr, Antrag FDP AN/0243/2018

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Öffnung der Ludolf-Camphausen-Straße für den Zweirichtungsverkehr sinnvoll ist, um die Verkehre im und am Belgischen Viertel gleichmäßiger zu verteilen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Tillessen (FDP).

6.2.7 Fortführung der Piktogrammreihe Nord-Südfahrt, Antrag GUT AN/0265/2018

Beschluss:

Die Piktogrammreihe wird auch im nördlichen Anschluss an den Radfahrstreifen auf der Tel-Aviv-Straße, über die Kreuzung Blaubach und auf der Neuköllnerstraße bis zur Kreuzung Cäcilienstraße in beiden Fahrtrichtungen fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2.8 Entwicklung der Fahrradverleihsysteme in der Innenstadt, Antrag SPD AN/0241/2018

Zurückgestellt

**6.2.9 Erneuerung der Beleuchtung am Boul-Platz, Antrag CDU
AN/0251/2018**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**6.2.10 Antrag auf Aufstellung einer Citytoilette im Grüngürtel, Antrag FDP
AN/0244/2018**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Citytoilette in der Nähe des Wasserspielplatzes im Grüngürtel aufzustellen. (Aufstellort siehe Anhang)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2.11 Mehr Platz für den Fußverkehr in der Maybachstrasse, Antrag GUT
AN/0266/2018**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**6.2.12 Trimm-Dich-Pfad im Theodor-Heuss-Park, Antrag CDU
AN/0252/2018**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**6.2.13 Überdachte Radabstellanlagen am Kölner Zoo, Antrag GUT
AN/0267/2018**

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

**6.2.14 Beleuchtungssituation im näheren Umkreis der Straße Blaubach, Antrag CDU
AN/0253/2018**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**6.2.15 Querung der Nord-Süd-Fahrt in Höhe des WDR-Archivgebäudes, Dringlichkeitsantrag Grüne
AN/0383/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die in der Lenkungsgruppe Master-plan andiskutierte Querung der Nord-Süd-Fahrt in Höhe des WDR-Archivgebäudes (LSA am südlichen Tunnelmund) für Fußgänger und Radfahrer im Rahmen der Baustelleneinrichtungen für die Baumaßnahme Filmhaus schnellstmöglich provisorisch einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2.16 Zuständigkeitsprüfung für ein Verkehrskonzept Altstadt, Dringlichkeitsantrag
Grüne
AN/0384/2018**

Herr Graf begründet den Dringlichkeitsantrag seiner Fraktion und verweist ergänzend auf die schriftliche Begründung hierzu:

„Der Bezirksvertretung Innenstadt wird in ihrer Sitzung am 08.03.2018 eine Vorlage seitens der Verwaltung vorgelegt, über ein "Verkehrsführungskonzept Altstadt" zu beraten. Die Bezirksvertretung ist in der Beratungsreihenfolge dieser Vorlage lediglich als beratendes Organ aufgeführt; Beschlussorgan in dieser Frage soll der Verkehrsausschuss sein.

Die Bezirksvertretung Innenstadt bezweifelt jedoch, dass hier die am 11.07.2017 vom Rat der Stadt Köln beschlossene Fassung der Zuständigkeitsordnung eingehalten wurde. Diese Zuständigkeitsordnung spricht in ihrem § 2 Abs. 3.1 den Bezirksvertretungen die Kompetenz zu, über "Verkehrsführungen, (...), die nicht über die Bezirksgrenzen hinausführen (...)" entscheiden zu können.

Im vorliegenden Fall schlägt die Verwaltung Maßnahmen für Verkehrsführungen vor, die zwar auf dem historisch traditionsreichem Boden der Altstadt stehen, im Rahmen ihrer verkehrlichen Auswirkungen jedoch nur von bezirklicher Bedeutung sind und zudem - dies benennt §2 Abs. 3.1 Zuständigkeitsordnung explizit - nicht über die Bezirksgrenzen hinausführen. Keine der aufgeführten Straßen gehören zudem zum überörtlichen oder zum überbezirklichen Straßennetz. Eine Zuständigkeit des Verkehrsausschusses erkennt die Bezirksvertretung hier nicht.

Da die Gemeindeordnung in § 37 Abs. 2 vorsieht, dass der Hauptausschuss in Streitfragen zu entscheiden hat, bittet die Bezirksvertretung Innenstadt den Hauptausschuss um einen entsprechenden Beschluss.“

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) bedauert, dass sich wegen der formalen Frage der Zuständigkeit die dringend benötigte Neuordnung des Verkehrs in der Altstadt verzögere. Ein so wichtiges Thema sollte inhaltlich gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss und dem Rat der Stadt Köln diskutiert werden.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) dankt der antragstellenden Fraktion für die Einbringung des Antrags. Die BV benötige bei der Frage der Zuständigkeit Unterstützung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet den Hauptausschuss nach §37 Abs. 2 GO NW eine Entscheidung darüber zu treffen, wer für den Beschluss eines "Verkehrsführungskonzepts Altstadt" zuständig ist: Der Verkehrsausschuss oder die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion.

7 Aktuelle Viertelstunde /Vortrag zu aktuellem Thema

8 Anfragen aus früheren Sitzungen

**8.1 Rechtsrheinische Treppenanlagen der Deutzer Brücke, Anfrage Grüne
AN/1754/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.2 Obdachlosen-/“Alkoholkonsum“-Szene auf der Deutzer Freiheit, Anfrage SPD
AN/1186/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.3 Sauberkeit Spielanlage Von-Sandt-Platz, Anfrage CDU
AN/1775/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.4 Anfrage FDP zur Drehung der Fahrtrichtung im Kartäuserwall
AN/1733/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.5 Bodenmarkierungen für Fußgängerüberwege, Anfrage Grüne
AN/1755/2017**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 8.5.1 umgedruckt.

**8.5.1 Bodenmarkierungen für Fußgängerüberwege
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirks-
vertretung Innenstadt am 07.12.2017, TOP 9.6
0275/2018**

Kenntnis genommen.

**8.6 Gastronomien in der Passage Ebertplatz, Anfrage SPD
AN/1466/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.7 Wildwuchses auf der Nordseite der Kasemattenstraße in Deutz, Anfrage CDU
AN/1777/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.8 Spiel- und Sportgeräte im Klingelpützpark (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1467/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.9 Unterbringung einer Tanzschule im Innenhofbereich Kyffhäuserstr., Anfrage
CDU
AN/1782/2017**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 8.9.1 umgedruckt.

8.9.1 AN/1782/2017, BV 1, Unterbringung einer Tanzschule im Innenhofbereich Kyffhäuserstr. 3836/2017

Kenntnis genommen.

8.10 Quartiersplatz Ursulaplatz/Ecke Am Salzmagazin (Altstadt/Nord), Anfrage SPD AN/1728/2017

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8.11 Sauberkeit in Deutz, Anfrage CDU AN/1827/2017

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8.12 Stationen für Leihräder (Ford-Räder), Anfrage SPD AN/1729/2017

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 8.12.1 umgedruckt.

**8.12.1 Stationen für Leihräder (Ford-Räder)
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.12.2017, TOP 9.3
0223/2018**

Kenntnis genommen.

8.13 Weitere Präsentation der Archäologie am Historischen Park Deutz, Anfrage CDU AN/0024/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8.14 Wohnraumzweckentfremdungen, Anfrage SPD AN/0034/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8.15 Sachstand Radstation und Umfeldplanungen am Südbahnhof (Neustadt/Süd);
Anfrage SPD AN/0035/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8.16 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt (AN/0039/2018), Anfrag SPD AN/0144/2018

Die Beantwortung ist in der Sitzung unter TOP 6.2 erfolgt.

9 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung

9.1 „Embassy of Trees“ AN/1699/2017, Anfrage Grüne AN/0275/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.2 Situation am Casino Köln Deutz, Anfrage CDU AN/0255/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.3 Sachstand Kartäuserwall 14, Anfrage Linke AN/0234/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.4 Anfrage zur Aufstellung von Lichtsignalmasten und Fußgängerführung, Anfrage FDP AN/0242/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.5 Vermüllung im Bereich Weidengasse/Gereonswall, Anfrage CDU AN/0256/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.6 Schrottfahrräder in der Innenstadt, Anfrage Linke AN/0235/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.7 Winterdienst auf Radinfrastruktur am Rheinufer, Anfrage GUT AN/0280/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.8 Zukunft des Karl-Körper-Platzes, Anfrage GUT AN/0330/2018

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

10 Mündliche Fragen an die Verwaltung

10.1 siehe TOP 8.5.1

Frau Kosubek (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, die Mitteilung aufgrund des Sachzusammenhangs zu TOP 8.5 auf TOP 8.5.1 umzutiteln.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Ladezone Komödienstraße Ecke Tunisstraße hier: Antrag Deine Freunde in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 16.03.2017, TOP 5.1.8, Kenntnis genommen in BV 1 m 25.01.2018 mit er- neuter Wiedervorlage 3979/2018

Kenntnis genommen.

Die Bezirksvertretung folgt der Empfehlung der Verwaltung nicht und beauftragt die Verwaltung, den Beschluss umzusetzen.

12.2 Wiedereinführung des G9-Bildungsgangs an Gymnasien - Informationen zum geplanten Schulrechtsänderungsgesetz und zur Umsetzung in Köln 0014/2018

Kenntnis genommen.

12.3 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen 0224/2018

Kenntnis genommen.

12.4 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2018" 0235/2018

Kenntnis genommen.

12.5 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park 2 AN/1737/2017 Antrag CDU TOP 7.2.10 in der Sitzung am 07.12.2017 0471/2018

Kenntnis genommen.

**12.6 Earth Hour 2018
0264/2018**

Kenntnis genommen.

**12.7 Ehemaliges Gebäude des Rautenstrauch-Joest-Museums, Ubierring 45
0369/2018**

Kenntnis genommen.

**12.8 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
hier: Mündliche Anfrage von RM Hammer in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 23.01.2018, TOP 4.2
0394/2018**

Kenntnis genommen.

**12.9 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Landesförderprogramms "Gute Schule 2020" für das Jahr 2017
0423/2018**

Kenntnis genommen.

**12.10 Fragen zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans (AN/0162/2018)
0620/2018**

Kenntnis genommen.

**12.11 Fahrbahnmarkierung in der Domumgebung
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt in der Sitzung am 25.01.2018, TOP 6.2
0545/2018**

Kenntnis genommen.

**12.12 Vergabe der bezirksorientierten Mittel 2017, die dem Sport zugute gekommen sind
0580/2018**

Kenntnis genommen.

Gez.

Hupke
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer